

Belehrungsprozesse auf Basis eines SAP-Add-ons

Arbeitsschutzgesetz, Vorschriften von Berufsgenossenschaften und unternehmensinterne Richtlinien: In Unternehmen müssen Unterweisungen und Belehrungen regelmäßig und nachweisbar durchgeführt werden.



Bildquelle: DM-Drogerie-Markt

Von Nadja Müller*

Die Vorschriften der Belehrungsprozesse legen im Detail fest, was im Arbeitsalltag beachtet werden muss, beispielsweise damit Mitarbeiter keinen unnötigen Gefahren ausgesetzt sind. Daran schließen sich zudem Regelungen an, wie die Unternehmen ihre Mitarbeiter hinsichtlich des Arbeitsschutzes unterweisen und schulen müssen. Oftmals geschieht dies noch papierbasiert, ein Prozess, der bei großen Mitarbeiterzahlen schnell zum Hemmschuh für die Ablauforganisation wird. In Zusammen-

arbeit mit einem auf SAP-Cloud-Lösungen für HR und SAP ERP Human Capital Management spezialisierten IT-Beratungsunternehmen hat ein Einzelhandelsunternehmen im Drogeriebereich seine Belehrungsprozesse nun vollständig digitalisiert und hierbei weitestgehend automatisiert. Damit sind die Prozesse fortan auch auf mobilen Endgeräten lauffähig.

Die DM-Drogerie-Märkte in Deutschland arbeiten mit einem festgelegten Prozess, zu welchem Zeitpunkt welche Unterweisungen in den Märkten und der Zentrale erfolgen sollen. Pro Jahr müssen je Mitarbeiter im Durchschnitt 15 Belehrungsdokumente durchgearbeitet und bestätigt werden. Das bedeutet, dass am Ende des Jahres rund 600.000

Unterschriften archiviert werden. Neben den Sicherheitsunterweisungen gehören auch unternehmensinterne Regelungen wie zum Beispiel Kassieranweisungen, die festhalten, wie die Kassivorgänge durchzuführen sind, Datenschutzerklärungen oder Unterweisungen zum Verhalten bei Überfall dazu.

Papiergebundener Prozess komplett digitalisiert

Diese gesetzlichen wie unternehmenseigenen Belehrungen wurden ursprünglich alle auf Papier mit Unterschrift bestätigt. Die Dokumentation erfolgte dann nicht zentral, sondern in Aktenordnern vor Ort. Das hatte zur Folge, dass die Durchführung der Unterweisungen in den Märkten variierte. Dadurch konnte

*Nadja Müller ist IT-Journalistin.



DM-Drogerie-Märkte sind heute in 13 europäischen Ländern mit mehr als 3.500 Märkten präsent, mehr als 1.950 davon befinden sich in der Bundesrepublik. Von den rund 61.000 Mitarbeitern arbeiten mehr als 40.000 in Deutschland.

die für Arbeitssicherheit zuständige Fachabteilung nicht auf Anhieb erkennen, ob zum Beispiel die aktuellste Variante einer Unterweisung von allen Märkten bereits vorgenommen worden war. Bei Prüfungen und Revisionen mussten die Verantwortlichen die aktuellen Dokumente aus den Papierunterlagen herausuchen. Diesen aufwendigen manuellen Prozess wollte das Management in eine elektronische, reversionssichere und standortunabhängige Technologie überführen. „Diese Lösung entlastet uns spürbar, da wir uns im Filialalltag keine Gedanken mehr bezüglich Zeitpunkt, Umfang und Inhalt machen müssen“, freut sich Filialleiterin Christina Salamone-Schmitt.

Neben der Anforderung, die Belehrung in einem vollständig digitalisierten und automatisierten Prozess abbilden zu können, wünschte sich das Unternehmen zudem eine Dokumentation im führenden personalwirtschaftlichen System SAP HCM, über das auch zentrale Auswertungen gefahren werden können. Da die Durchführung der Belehrungen und Unterweisungen in der Verantwortung der Filialleiter liegt, können diese durch die Auswertungen nachvollziehen, wer die erforderlichen Belehrungen zur Kenntnis genommen hat. Weitere Anforderung war die Mobilität der Lösung. Ab dem zweiten Halbjahr 2017 wurden alle Filialmitarbeiter mit einem Smartphone als zentralem Arbeitsmittel ausgestattet. Die Dokumentation der erfolgten Belehrungen sollte in diese Mobil-Strategie passen

und vollständig über das Smartphone abzuwickeln sein.

Die Verantwortlichen wählten Projekt0708 als Partner, um eine Anwendung für das Belehrungsmanagement zu designen, zu implementieren und livezuschalten. Die Zusammenarbeit begann bereits in der Jahresmitte 2017, als das Unternehmen für ein anderes Digitalisierungsprojekt von HR-Prozessen einen Partner suchte, der mittels der SAP-UI-Technologie SAP Fiori und SAPUI5 eine mobil bedienbare Benutzeroberfläche realisieren sollte. Daraus entstand eine Zusammenarbeit auch für Folgeprojekte in anderen HR-Feldern.

Neueste Benutzeroberflächentechnologie

DM selbst erstellte Mitte Juli 2018 ein Fachkonzept, wie man die Belehrung prozessual umsetzen könnte. Auf dieser Basis wurde mit Projekt0708 ein technisches Konzept für die Implementierung erstellt. Das vorhandene Prozess-Know-how war bereits hoch: Das Unternehmen hatte jahrelange Erfahrungswerte, wie solche Belehrungen fachlich abgewickelt werden können. Gemeinsam wurde eine Lösung entwickelt, die alle Anforderungen abbildet.

Dafür wurde die neueste Benutzeroberflächentechnologie der SAP herangezogen, SAP Fiori. „Die Lösung für die Mitarbeiter ist State of the Art, was die viel beschworene Experience angeht“, sagt Projekt0708-Geschäftsführer Michael

Scheffler. Das Add-on wurde im Februar 2019 erfolgreich in Betrieb genommen. Über die App auf den mobilen Endgeräten können sich die Mitarbeiter die Belehrungen durchlesen und bestätigen. Das Abarbeiten der Belehrungsdokumente erfolgt komplett digital. Die Lösung fügt sich nahtlos in die bestehende Umgebung ein und ist somit eingebettet in die Gesamtstrategie. Die Mitarbeiter finden in Fiori fast alle Anwendungen, die sie im täglichen Gebrauch benötigen, darunter zum Beispiel verschiedene Anwendungen aus dem HR-Bereich oder der Warenwirtschaft. Der User sieht nicht, welche Systeme im Hintergrund laufen und kann barrierefrei die Anwendungen wechseln, ohne sich neu authentifizieren zu müssen. Damit steigt die Benutzerfreundlichkeit und die Mitarbeiter in den Märkten haben im Kundengespräch schnellen Zugriff auf alle erforderlichen Informationen.

Selbsterklärend und intuitiv zu bedienen

Wichtig war auch die Usability der Lösung. Sie musste selbsterklärend und intuitiv zu bedienen sein. Über elektronische Handouts und kleine Anwendungsvideos erhalten die Mitarbeiter eine Benutzereinführung in das Add-on. Neben der mobilfähigen Lösung, die in die Fiori-Strategie passt und sich in die bestehende Technologie einbettet, ist auch die Administration des Add-ons leicht zu bedienen. „Der Jahres-Administrationsaufwand wurde von etwa zehn auf ein bis zwei Personentage reduziert“, sagt Ingo Chmielewski, Prozessverantwortlicher für die Lösung im Ressort Mitarbeiter bei DM.

Während der Entwicklung wurde auch eine ILM-Funktionalität integriert, damit die Datenarchivierung DSGVO- und auditkonform erfolgen kann und regelbasierte Reporte und Archivierungen von Bewegungsdaten möglich sind. Durch diese Zusammenarbeit und den dadurch gewonnenen neuen Blickwinkel konnten so auch interne Prozesse weiter verbessert werden.

Die Projektverantwortlichen sind sehr zufrieden. „Die Zusammenarbeit war vorbildlich. Es ist erstaunlich, dass ein Remote-Projekt in der Komplexität so gut funktioniert hat“, findet Andreas Gessner, IT-Bereichsverantwortlicher bei dmTECH und ergänzt: „Die Lösung wird darüber hinaus durch einfaches Customizing gesteuert und gewährleistet vollständige Transparenz in jedem einzelnen Prozessschritt.“ (cr) @